



Postfach | 3235 Erlach

info@hoftheater-erlach.ch

www.hoftheater-erlach.ch

PC 25-85548-0

Der Mai macht vieles neu

In diesem Sinne haben wir auch unser Logo einer Verjüngungskur unterzogen. Logo kommt vom griechischen „lógos“ was soviel heisst wie „sinnvolles Wort“. Ein Logo muss einen hohen Grad an Erkennbarkeit aufweisen, denn es soll als Wiedererkennungsmerkmal dienen. Es kann als grafisches Zeichen, als Bild- oder Wortmarke gestaltet sein und repräsentiert ein Unternehmen, eine Organisation oder ein Produkt und es soll die Bedeutung des Namens unterstreichen oder auf die Tätigkeit hinweisen. Das Logo ist wesentlicher Bestandteil des visuellen Erscheinungsbildes (Corporate Design). Gut gelungene, einprägsame Logos von Automarken, Nahrungsmitteln oder Unternehmungen und Organisationen sind aus der heutigen Werbelandschaft nicht mehr wegzudenken.

All diese Grundsätze dienen uns als Leitlinie bei der Erarbeitung unseres neuen Erscheinungsbildes. Wir wollten etwas Zeitgemässes aber doch nicht zu sehr in die Moderne abdriften. Und vor allem wollten wir damit unsere Verbundenheit zum Stedtli und zum Schloss zum Ausdruck bringen. Wir hoffen dass unser neues Logo auch Ihnen gefallen wird und freuen uns, wenn Sie uns ab ca. Mitte Mai auf www.hoftheater-erlach.ch besuchen.

Aber nicht nur am Erscheinungsbild und an der Website wurde gearbeitet sondern auch auf der Probebühne. Die Akteurinnen und Akteure sind bereits recht textsicher und kommen bei den Stellproben gut voran. Das Ensemble ist in folgender Besetzung an der Arbeit:

LADY BRACKNELL, Moncrieff's Tante
GWENDOLYN FAIRFAX, ihre Tochter
CECILY CARDEW, Worthing's Mündel
MISS PRISM, Cecily's Gouvernante
JACK WORTHING, Friedensrichter
ALGERNON MONCRIEFF, sein Freund
KANONIKUS CHASUBLE, Doktor der Theologie
MERRIMAN, Worthing's Butler
LANE, Moncrieff's Kammerdiener

Elisabeth Aellen
Lea Burgdorfer
Lara Baumgartner
Theres Weber
Hansjürg Mischler
Fabian Vogt
Hans-Rudolf Schumacher
Rita Raimann
Kurt Löffel

Regisseur

Jan-Philipp Heinzel

Im Ensemble steckt dieses Jahr sogar ein internationaler Preisträger. Fabian Vogt nahm mit dem „Jungen Theater Solothurn“ (JTS) in Salzburg an einem Festival teil. Dabei wurde ihm der Papageno-Award für den besten Nebendarsteller verliehen. Herzliche Gratulation.

Als eine triviale Komödie für ernsthafte Leute bezeichnete Oscar Wilde das Stück „Bunbury oder Ernst sein ist wichtig“.

In diesem Stück aus den Jahren 1895/1899 wird mit einer unmöglichen Handlung, aber mit vielen lustigen, schwankhaften Situationen die englische Gesellschaft gezeißelt. Snobismus und Spleen werden lächerlich gemacht. Witz und Geist sind wichtiger als die wild durcheinander schießenden Verwechslungen. Ein Mann gibt an er habe einen Bruder, hat aber keinen. Sein Freund nützt diese Lüge aus, sich als Bruder auszugeben. Selbstverständlich spielen zwei Frauen als Partnerinnen der beiden Männer mit. Die gutmütig polternde Dame der Gesellschaft mit allerhand Bissigkeiten ist dabei und die komisch verschrobene alte Jungfer sorgt für den nötigen Ulk.

Unsere Besucher/innen werden auch dieses Jahr wieder einen vergnüglichen Theaterabend genießen und sich amüsieren. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Premiere: Mittwoch, 16. Juli

Weitere Aufführungen: Juli 18./19./23./25./26./29./30., August 2./3./6./7./8./9.